

## **Stellungnahme des Referates Kirchenmusik zum Einsatz von Orgamaten und technischen Behelfen**

Aufgrund verschiedener Anfragen von Kirchengemeinden im Bistum Limburg nach dem Einsatz und Anschaffung sogenannter „Orgamaten"\*, welche - unabhängig von ihrer Funktionsweise im Gottesdienst den Organistendienst eines Kirchenmusikers ersetzen sollen, nimmt das Referat Kirchenmusik wie folgt Stellung:

(\* „Orgamaten" sind programmierbare, automatische Spieleinrichtungen für Pfeifenorgeln, die ursprünglich für den Orgelbauer als Hilfe zur Orgelstimmung eingesetzt wurden, heute aber missbräuchlich im Gottesdienst Organisten ersetzen (sollen). In den Zusammenhang kann man auch ferngesteuerte elektronische Orgeln, CD- und Diskettenwiedergabegeräte etc. stellen, die in dieser Empfehlung gleichfalls gemeint sind.)

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker leisten einen unverzichtbaren liturgischen Dienst, der unter keinen Umständen durch Maschinen oder Automaten - gleich welcher Funktionsweise - ersetzt werden kann.

In der Konstitution des II. Vat. Konzils über die Heilige Liturgie und über die Instruktion „Musicam sacram" wurde die Bedeutung der Kirchenmusik als wesentlicher Bestandteil der Liturgie einer neuen Bewertung unterzogen. Nach dem Verständnis des II. Vatikanischen Konzils sind die Gemeinde und aus ihr besondere Dienste Träger der Liturgie. Ähnlich anderen musikalischen Formen verdankt der Organistendienst im Gottesdienst seine charakteristische Physiognomie und Existenz ausschließlich dem inneren Vollzug der liturgischen Feier.

In Konsequenz des zentralen Impulses für die liturgische Erneuerung bezeichnet der Artikel 112 der Konstitution es „als ein Heiligkeitskriterium der Musik, dass sie mit der liturgischen Handlung möglichst eng verbunden sein soll". Die musikalische Gestalt der liturgischen Feiern soll dem Wesen der liturgischen Elemente entsprechen. Dazu gehört die angemessene Verteilung der liturgischen Aufgaben auf bestimmte Rollenträger (Vorsteher, Kantor, Chor, Organist, Gemeinde) und die liturgiegerechte Beachtung der Funktion und Eigenart jedes Teiles und jedes Gesanges.

Ein amüsicisch-rationales Denken, welches den Einsatz seelenloser automatischer Spieleinrichtungen propagierte, würde den Grundsatz negieren, dass Liturgie Raum lassen muss für die persönliche Begegnung des Menschen mit Gott in Meditation, Gemeindegesang oder in stillem Gebet.

Äußere Zwänge wie finanzielle Engpässe oder Organistenmangel können nicht als Begründung angeführt werden, diesen Wesenszug gottesdienstlichen Feierns außer Kraft zu setzen. So wie man keine Surrogate in anderen Zusammenhängen der Liturgie dulden wird (abgespielte Predigten, künstliche Blumen etc.), muss daher auch die Musik „live“ und authentisch erklingen.

Zudem sind bei einem Einbau dieser Geräte im Orgelinneren oftmals schwerwiegende Eingriffe in die vorhandene Substanz nötig. Dadurch kann das Orgelwerk nachhaltig beschädigt werden und dazu führen, dass Garantieansprüche erlöschen oder Orgelbauwerkstätten nicht mehr zur Wartung und Pflege dieser Instrumente bereit sind.

Durch die Anschaffung von Orgamaten würde die nebenberufliche kirchenmusikalische Ausbildung im Bistum Limburg untergraben. Dadurch würden Interessenten die Motivation genommen, sich einer nebenberuflichen Ausbildung zu unterziehen und sich in unserer Kirche und dem Gemeindeleben aktiv einzubringen.

Vielmehr sind Kreativität und Engagement in den Gemeinden gefragt, vermehrt Menschen für den Dienst als Kirchenmusiker/in zu gewinnen. Hierbei sind die zuständigen Einrichtungen des Bistums (Bezirkkantoren, Referat für Kirchenmusik) gerne behilflich.

Aus den aufgeführten Gründen lehnt das Referat Kirchenmusik die Verwendung und Etablierung sogenannter „Orgamaten“ im Gottesdienst der Kirchengemeinden im Bistum Limburg ab, und empfiehlt ein klares Verbot von Orgamaten und technischen Ersatzkonstrukten sowohl der Anschaffung als auch der Verwendung.

Referat Kirchenmusik im Bistum Limburg, August 2007

KMD Andreas Großmann, Leiter des RKM

KMD Hans-Otto Jakob, amtlicher Orgelsachverständiger